

Dr. Wahlig brachte dieses mal absichtlich einen jungen Nicht-Mediziner mit, der in der Grundlagenforschung vor allem Zell-Biologie arbeitet. Es handelte sich um Prof. Dr. Stephan Sigrist, der derzeit in Würzburg arbeitet. Dieser konnte überzeugend darlegen, dass die verschiedenen Grundlagen - Forschungsprojekte der TWS letztlich auf einen Nenner zu bringen sind, nämlich die durch die Gen- Mutation verursachte Störung in der Zelle zu erklären. Sigrist zeigte sich zuversichtlich, dass alle Projekte, wenn auch aus verschiedenen Blickwinkeln auf der rechten Spur seien. Das veranlasste Dr. Wahlig zur Erneuerung seines Versprechens alle Arbeit der Stiftung weiter in dieser Richtung zu koordinieren mit dem Ziel HSP letztlich heilen zu können.

Es war sehr beeindruckend wie dankbar und aufgeschlossen dieses Versprechen von den Betroffenen aufgenommen werden, ein weiterer Anlass alle Energie für das Ziel aufzuwenden.